

# **Amtsblatt**

## **der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

---

Nummer 3

Ausgegeben in München am 18. Februar 2008

Jahrgang 2008

---

### **I n h a l t**

Seite

#### **I. Rechtsvorschriften**

Dritte Verordnung zur Änderung der EG-  
Richtlinienverordnung für Lehrer – EG  
RiLV-Lehrer..... 18

#### **II. Bekanntmachungen der Baye- rischen Staatsministerien für Un- terricht und Kultus und Wissen- schaft, Forschung und Kunst**

Richtlinien für die Gewährung von  
Zuwendungen für Denkmalschutz und  
Denkmalpflege..... 20

Zulassung von Lernmitteln..... 21

#### **III. Bekanntmachungen der Baye- rischen Staatsregierung, anderer bayerischer Staatsministerien und sonstiger Stellen ..... –**

# I. Rechtsvorschriften

2238-1-1-UK

## Dritte Verordnung zur Änderung der EG-Richtlinienverordnung für Lehrer – EGRiLV-Lehrer<sup>1)</sup>

Vom 10. Januar 2008 (GVBl S. 17)

Auf Grund des Art. 7 Abs. 4 Satz 4 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1995 (GVBl 1996 S. 16, BayRS 2238-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 536), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und dem Landespersonalausschuss folgende Verordnung:

### § 1

Die Verordnung zum Vollzug des Art. 7 Abs. 4 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (EG-Richtlinienverordnung für Lehrer – EGRiLV-Lehrer) vom 23. Juli 1992 (GVBl S. 245, BayRS 2238-1-1-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Dezember 2005 (GVBl 2006 S. 51), wird wie folgt geändert:

1. Die Fußnote „<sup>1)</sup>“ zur Überschrift erhält folgende Fassung:

„<sup>1)</sup> Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl EU Nr. L 255 S. 22).“

2. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 wird das Wort „Gemeinschaften“ durch die Worte „Union, in einem der übrigen Vertragsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums oder in der Schweiz“ ersetzt.

b) Es wird folgender Satz 3 angefügt:

„<sup>3</sup>Der Empfang der Unterlagen wird innerhalb eines Monats bestätigt, gegebenenfalls mit der Mitteilung, welche Unterlagen noch nachzureichen sind.“

3. § 3 wird aufgehoben.

4. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. das erworbene Diplom Art. 13 in Verbindung mit Art. 11 Buchst. c bis e der

Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl EU Nr. L 255 S. 22) in der jeweils geltenden Fassung entspricht,“.

bb) In Nr. 3 wird das Komma nach dem Wort „ist“ durch einen Punkt ersetzt.

cc) Nr. 4 wird aufgehoben.

b) Abs. 2 wird wie folgt geändert:

aa) Es wird folgender neuer Satz 3 eingefügt:

„<sup>3</sup>Die Beurteilung, ob Defizite vorliegen, richtet sich nach Art. 14 Abs. 1, 4 und 5 der Richtlinie 2005/36/EG in der jeweils geltenden Fassung.“

bb) Der bisherige Satz 3 wird Satz 4 und wie folgt geändert:

aaa) Das Wort „vier“ wird durch das Wort „drei“ ersetzt.

bbb) Der Punkt wird durch einen Strichpunkt ersetzt und es wird folgender Halbsatz angefügt:

„in begründeten Fällen kann diese Frist um einen Monat verlängert werden.“

c) Abs. 5 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird das Wort „Gemeinschaften“ durch die Worte „Union, in einem der übrigen Vertragsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums oder in der Schweiz“ ersetzt.

bb) In Satz 2 werden die Worte „§§ 111 bis 113 LPO I und §§ 37 bis 40 LPO II“ durch die Worte „Lehramtsprüfungsordnung I und Lehramtsprüfungsordnung II“ ersetzt.

5. Es wird folgender § 14 eingefügt:

### „§ 14

Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse

(1) Bestehen Zweifel hinsichtlich des Vorliegens der für die Berufsausübung erforderlichen deut-

<sup>1)</sup> Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl EU Nr. L 255 S. 22).

schen Sprachkenntnisse, können entsprechende Nachweise gefordert werden.

(2) <sup>1</sup>Der Nachweis der erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse wird durch das „Große Deutsche Sprachdiplom“ eines Goethe-Instituts erbracht. <sup>2</sup>Bewerber mit einer Fächerverbindung, die Deutsch enthält, müssen das erwähnte Sprachdiplom mit dem Prädikat „sehr gut“ erworben haben, Bewerber mit einer Fächerverbindung, die eine (oder zwei) Fremdsprachen enthält, mit dem Prädikat „gut“; Gleiches gilt für Bewerber, die auf Grund der Organisationsstruktur der betreffenden Schulart im Fach Deutsch oder in einer Fremdsprache eingesetzt werden können.

(3) Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus oder die von ihm bestimmte Stelle können die Anerkennung eines anderen Nachweises der deutschen Sprachkenntnisse davon abhängig machen, dass durch Fertigung eines Aufsatzes (Klausur, Dauer: 3 Stunden) über ein Thema, das keine spezielle Vorbereitung erfordert, und durch Ablegung einer mündlichen Prüfung (Dauer: bis zu 60 Minuten) entsprechende Deutschkenntnisse nachgewiesen werden.“

## § 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 20. Oktober 2007 in Kraft.

München, den 10. Januar 2008

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

Siegfried Schneider  
Staatsminister

## II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

2242-WFK

### Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für Denkmalschutz und Denkmalpflege

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 27. Dezember 2007 Az.: XII/4-K 5142.3/1/10

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (im Folgenden: BLfD) gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und den Regelungen des staatlichen Haushaltsrechts (insbesondere den Verwaltungsvorschriften zu Art. 44 Bayerische Haushaltsordnung) Zuwendungen für die Maßnahmen im Bereich des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Die Förderung erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

#### I. Allgemeine Beschreibung des Förderbereiches

1. Zweck der Zuwendung  
Nach Art. 22 Abs. 1 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (DSchG) beteiligt sich der Freistaat Bayern unbeschadet bestehender Verpflichtungen an den Kosten des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.
2. Gegenstand der Förderung  
Gefördert werden insbesondere die Erhaltung, Sicherung und Instandsetzung von Denkmälern im Sinne des DSchG.
3. Zuwendungsempfänger  
Mögliche Zuwendungsempfänger sind die Eigentümer und die sonst dinglich Verfügungsberechtigten der Denkmäler in nichtstaatlichem Eigentum.
4. Zuwendungsvoraussetzungen  
Die Maßnahmen sind im Einvernehmen mit dem BLfD durchzuführen. Die Bewilligung kann mit Nebenbestimmungen im Sinne des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes verbunden werden.
5. Art und Umfang der Zuwendung
  - 5.1 Art der Förderung  
Die Zuwendung erfolgt regelmäßig als Projektförderung in Form der Festbetragsfinanzierung. In der Regel werden die Zuwendungen als Zuschüsse bewilligt.
  - 5.2 Zuwendungsfähige Kosten  
Gefördert werden die reinen denkmalpflegeischen Mehraufwendungen. Die Zuwendungen dienen dazu, diese Kosten teilweise abzudecken. Baumaßnahmen im kommunalen Bereich wer-

den nur gefördert, wenn die zuwendungsfähigen Kosten 25.000,- Euro übersteigen. Im Übrigen erfolgt eine Förderung nur, wenn die zuwendungsfähigen Kosten 5.000,- Euro übersteigen. Ausnahmen von den Mindestkosten sind möglich, wenn die Förderung überwiegend im öffentlichen Interesse erfolgt.

#### 5.3 Höhe der Zuwendung

Die Zuwendungshöhe richtet sich nach der Bedeutung und Dringlichkeit des Falles, nach der Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers, nach der Zahl der vorliegenden Anträge und nach den verfügbaren Haushaltsmitteln. Das BLfD entscheidet in jedem Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen. Zuschüsse von weniger als 2.500,- Euro werden grundsätzlich nicht gewährt. Bei Inanspruchnahme von erhöhten steuerlichen Sonderabschreibungen ist ein pauschaler Abschlag bei der Bemessung der Höhe vorzunehmen.

#### 5.4 Mehrfachförderung

Wegen des besonderen Zwecks des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege kann eine Zuwendung auch neben anderen staatlichen Förderprogrammen gewährt werden (Mehrfachförderung). Eine Zuwendung aus Mitteln der Denkmalpflege erfolgt nicht, wenn der denkmalpflegerische Mehraufwand durch andere Förderprogramme zu 100 % bezuschusst wird. Der Verwendungsnachweis ist in den Fällen der zulässigen Mehrfachförderung grundsätzlich gegenüber der staatlichen Stelle zu erbringen, welche die höchste Zuwendung ausgereicht hat. Diese hört das BLfD bei der Prüfung, ob der mit der Zuwendung von Mitteln nach Art. 22 DSchG verfolgte Zweck erreicht ist.

#### II. Verfahren

1. Anträge sind schriftlich mit Formblatt vor Maßnahmebeginn über die Unteren Denkmalschutzbehörden beim BLfD einzureichen. Das BLfD bewilligt die Zuwendungen durch schriftlichen Zuwendungsbescheid.

Die Unteren Denkmalschutzbehörden unterstützen das BLfD durch Vorprüfung der Anträge in rechnerischer, wirtschaftlicher und technischer

Hinsicht, sie prüfen die Auszahlungsanträge und Verwendungsnachweise. Die Anträge bzw. Verwendungsnachweise sind mit entsprechenden Stellungnahmen bzw. Prüfungsvermerken zu versehen.

Verwendungsnachweise über Zuwendungen bis 10.000,- Euro werden von den Unteren Denkmalschutzbehörden abschließend geprüft; Verwendungsnachweise über Zuwendungen ab 10.000,- Euro sind nach sachlicher und rechnerischer Prüfung durch die Untere Denkmalschutzbehörde dem BLfD zur Prüfung der Frage vorzulegen, ob der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck erreicht ist.

Nach Erteilung des Bewilligungsbescheids können die Mittel bei Erfüllung der Voraussetzungen bei Bedarf unter Beachtung der Allgemeinen Nebenbestimmungen mit den vom BLfD zugelassenen Formblättern über die Untere Denkmalschutzbehörde beim BLfD abgerufen werden. Die Vordrucke sind von den Zuwendungsempfängern zweifach einzureichen. Eine Ausfertigung ist von der Unteren Denkmalschutzbehörde nach Prüfung des Baufortschritts und der sonstigen für die Auszahlung wesentlichen Angaben unmittelbar an das BLfD weiterzuleiten.

2. Zur Erprobung eines beschleunigten Verfahrens wird abweichend von Nr. 1 im Rahmen des Modellversuchs Denkmalpflege 2007 im Bereich der beteiligten Modellkommunen (Lkr. Altötting, Lkr. Neuburg a. d. Donau, Stadt Rosenheim, Lkr. Rottal-Inn, Stadt Landshut, Lkr. Cham, Stadt Amberg, Stadt Nürnberg, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen, Lkr. Wunsiedel, Stadt Forchheim, Lkr. Hassberge, Stadt Aschaffenburg, Lkr. Unterallgäu, Stadt Lindau) das nachfolgende Verfahren angewendet:  
Anträge sind schriftlich mit Formblatt vor Maßnahmebeginn beim BLfD einzureichen. Das BLfD bewilligt die Zuwendungen durch schriftlichen Zuwendungsbescheid. Nach Erteilung des Bewilligungsbescheids können die Mittel bei Erfüllung der Voraussetzungen bei Bedarf unter Beachtung der Allgemeinen Nebenbestimmungen mit den vom BLfD zugelassenen Formblättern abgerufen werden. Die Prüfung der Verwendungsnachweise obliegt dem BLfD.
3. Unbeschadet der VV Nr. 9.2 zu Art. 44 BayHO ist dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom BLfD bis zum 1. März jeden Jahres eine nach Haushaltsstellen und Regierungsbezirken gegliederte Übersicht über die im vorhergehenden Haushaltsjahr ausgereichten Zuwendungen vorzulegen. Aus der Übersicht müssen der Zuwendungsempfänger, die Bezeichnung der Maßnahme, die Höhe der bewilligten Zuwendung sowie die Höhe der Auszahlung ersichtlich sein.

### III. Inkrafttreten, Geltungsdauer, Aufhebung von Vorschriften

Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Bekanntmachung vom 8. Dezember 2003 (KWMBI I

2004 S. 12) außer Kraft. Die Geltung dieser Richtlinien ist befristet bis zum 31. Dezember 2009.

Dr. Friedrich Wilhelm Rothenpieler  
Ministerialdirektor

KWMBI 2008 S. 20

2230.1.1.1.4-UK

## Zulassung von Lernmitteln

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 28. Januar 2008 Az.: III.4-5 S 1321.1-5.8455

Die nachstehend aufgeführten Lernmittel werden zum Gebrauch im Unterricht an den bayerischen Schulen für die im Einzelnen angegebenen Schularten zugelassen.

Die mit <sup>R</sup> gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung und berücksichtigen die vom Rat für deutsche Rechtschreibung vorgelegten und von der Kultusministerkonferenz Anfang März 2006 beschlossenen Änderungen.

#### Lernmittelfreie Lernmittel Allgemein bildende Schulen Hauptschule

##### Religionslehre – katholisch

##### Kösel-Verlag, München:

##### Hinweis:

Die nachfolgend genannten Werke gelten nach § 17 Abs. 2 ZLV in ihrer bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

**Reli**, hrsg. v. Hilger/Reil:

<sup>R</sup>7: ISBN 978-3-466-50633-0, 2. Aufl. 07, 13,95 €, ZN 37/99-V (22.01.08)

<sup>R</sup>9: ISBN 978-3-466-50635-4, 2. Aufl. 07, 13,95 €, ZN 52/00-V (22.01.08)

##### Realschule

##### Deutsch – Literaturgeschichte

##### Bayerischer Schulbuch Verlag, München:

##### Hinweis:

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

<sup>R</sup>**Deutsche Dichtung, Literaturgeschichte in Beispielen**, v. Langer/Steinberg, ISBN 978-3-7627-2502-2, 4. akt. Aufl. 08/**Druck 08**, 25,90 €, ZN 182/94-R (22.01.08)

**Ethik****Wolf im Bildungsverlag EINS, Troisdorf:*****Ethik, Realschule Bayern***, v. Birkner u.a.:<sup>R</sup>**5/6**: ISBN 978-3-427-30013-7, 1. Aufl. 08, 23,30 €, ZN 209/07-R (22.10.07)**Haushalt und Ernährung****Verlag Handwerk und Technik, Hamburg:*****Arbeitsbuch Haushalt und Ernährung***, v. Schlieper:<sup>R</sup>**7**: ISBN 978-3-582-07429-4, Aufl. 08, 20 €, ZN 220/07-R (22.01.08)**Gymnasium****Mathematik****C.C. Buchners Verlag, Bamberg/  
DUDEN PAETEC Schulbuchverlag, Berlin:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

***delta, Mathematik für Gymnasien***, hrsg. v. Schätz/  
Eisentraut:<sup>R</sup>**8**: ISBN 978-3-7661-6068-3, 2. Aufl., 21,20 €, ZN 136/06-G8 (21.01.08)**Religionslehre – katholisch****Kösel-Verlag, München:****Hinweis:**

Die nachfolgend genannten Werke gelten nach § 17 Abs. 2 ZLV in ihrer bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

***Religion vernetzt***, hrsg. v. Mendl/Schiefer Ferrari:<sup>R</sup>**5**: ISBN 978-3-466-50702-3, 2. Aufl. 06, 13,95 €, ZN 31/04-G8 (21.01.08)<sup>R</sup>**7**: ISBN 978-3-466-50704-7, 2. Aufl. 07, 13,95 €, ZN 49/05-G8 (17.01.08)**Nicht lernmittelfreie, aber zulassungspflichtige  
Lernmittel  
Allgemein bildende Schulen  
Grundschule****Deutsch – Die Schriftsprache erwerben****Oldenbourg Schulbuchverlag, München:****Hinweis:**

Das nachfolgend genannte Werk gilt nach § 17 Abs. 2 ZLV in seiner bezeichneten Auflage weiterhin als zugelassen:

***Start frei***, v. Gorbahn u.a.:<sup>R</sup>**Mein Wörter- und Geschichtenheft**: ISBN 978-3-486-10701-2, 1. Aufl. 03/**Druck 08**, 5,45 €, ZN 23/03-V (28.01.08)

Die Zulassung der Unterrichtswerke tritt jeweils mit Wirkung des in Klammern angegebenen Datums in Kraft.

Erhard  
Ministerialdirigent

KWMBI 2008 S. 21